



Wiesbaden, 27. September 2017

Rede zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2018/2019

Dr. Thomas Schäfer

„Doppelt gut – Der Haushalt für die Jahre 2018 und 2019“

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sperrfrist: Redebeginn

Mit dem Doppelhaushalt 2018/2019 gelingt dem Land Historisches: Wir machen Schluss mit neuen Schulden und legen erstmals seit der großen Haushaltsreform Ende der Sechziger Jahre einen Entwurf vor, der ohne Nettokreditaufnahme auskommt. Gute Rahmenbedingungen, aber auch manche mutige und notwendige Entscheidungen, haben es ermöglicht, den Haushalt erfolgreich zu konsolidieren und heute einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Wir gehen aber noch einen Schritt weiter. Ab dem Jahr 2019 wollen wir dauerhaft mit dem Abbau von Altschulden beginnen. Im Jahr 2019 haben wir dafür einen Betrag von 100 Mio. Euro vorgesehen. In den Jahren 2020 und 2021 wollen wir den Tilgungsbetrag verdoppeln und dann jeweils 200 Mio. Euro an Altschulden zurückzahlen. Dass wir dazu nach fast einem halben Jahrhundert den Anfang gemacht haben, ist historisch.

Mit dem Haushaltsentwurf nehmen wir umfangreiche Schwerpunktsetzungen in zentralen Zukunftsfeldern der Landespolitik vor: Wir stärken das Bildungsland Hessen, wir investieren in unsere Infrastruktur, wir treiben die Digitalisierung voran, wir erhöhen die innere Sicherheit und verbessern den Klima- und Umweltschutz. Wir geben damit unserem Land einen weiteren kräftigen Schub nach vorne und machen es fit für die Herausforderungen der Zukunft.

Der Doppelhaushalt 2018/2019 sieht auf der einen Seite eine Schuldentilgung vor und macht auf der anderen Seite Hessen durch zielgerichtete Investitionen noch lebenswerter und zukunftsfester. Diese beiden Aspekte lassen sich einfach zusammenfassen: Der Doppelhaushalt 2018/2019 ist doppelt gut für Hessen!

Dr. Thomas Schäfer

„Doppelt gut – Der Haushalt für die Jahre 2018 und 2019“

Rede zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2018/2019

am 27. September 2017

Anrede,

„Mir ist es eine große Freude und Ehre, Ihnen heute den Entwurf des Haushaltsplans sowie die mittelfristige Finanzplanung [...] vorlegen zu können. Beide Werke kombinieren zwei Ziele [...] sowohl meiner Arbeit als auch der gesamten Hessischen Landesregierung: Erstens die zur Einhaltung der Schuldenbremse notwendige Konsolidierung des Landeshaushalts und zweitens die Wahrung der Zukunftsfähigkeit des Landes durch die Sicherung der dafür erforderlichen Investitionen, insbesondere in den Bereichen Bildung, Forschung und Innere Sicherheit“.

Anrede,

Wenn der ein oder andere meint, sich genau an diesen Wortlaut und diese Zusage durch mich erinnern zu können, so hat er

recht.

Ich habe soeben das Plenarprotokoll der 53. Sitzung des Hessischen Landtages in der 18. Wahlperiode – wer's nachlesen will: ab S. 3571 – zitiert.

Damals habe ich als Hessischer Finanzminister, noch nicht mal 10 Tage im Amt, mit diesen Worten den Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2011 sowie die mittelfristige Finanzplanung bis zum Jahr 2014 vorgestellt.

Damals – der ein oder andere mag sich vielleicht daran erinnern – wurde mir aus den Reihen der Opposition in Aussicht gestellt, ich werde für diese Haushaltspolitik gemeinsam mit meinem Amtsvorgänger Karl-Heinz Weimar „mitverhaftet“, heute wird mir attestiert, ich schwimme im Geld wie der Onkel eines glücklosen Erpels aus Entenhausen.

Anrede,

**Historisch -
Hessen legt
einen Haushalt
ohne neue
Schulden vor!**

Heute kann ich sagen:

Wir haben es geschafft – die Konsolidierung des Haushalts ist am Ziel! Mit dem Doppelhaushalt 2018/2019 gelingt dem Land Historisches: Wir machen Schluss mit neuen Schulden und legen erstmals seit der großen Haushaltsreform Ende der Sechziger Jahre einen Entwurf vor, der ohne Nettokreditaufnahme

auskommt. Gute Rahmenbedingungen, aber auch manche mutige und notwendige Entscheidungen, haben es ermöglicht, den Haushalt erfolgreich zu konsolidieren und Ihnen heute einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Wir gehen mit dem Doppelhaushalt aber noch einen Schritt weiter. Ab dem Jahr 2019 wollen wir dauerhaft mit dem Abbau von Altschulden beginnen. Im Jahr 2019 haben wir dafür einen Betrag von 100 Mio. Euro vorgesehen. In den Jahren 2020 und 2021 wollen wir den Tilgungsbetrag verdoppeln und dann jeweils 200 Mio. Euro an Altschulden zurückzahlen. Wir nehmen damit jeder Hessin und jedem Hessen – ob groß, ob klein, ob alt oder jung – eine Schuldenlast von rund 80 Euro von den Schultern. Wir schaffen damit die dauerhafte Trendwende beim Schuldenstand – ganz im Sinne einer nachhaltigen Finanzpolitik!

Dass wir hier auf dem richtigen Weg sind, kann jeder sehen, der sich mit dem Landeshaushalt beschäftigt. Zur Erinnerung: Bereits im Jahr 2015 konnten wir den Haushalt im Vollzug wieder mit einem leichten Finanzierungsüberschuss abschließen. Im Lichte der hohen Flüchtlingsmigration und der damit verbundenen Unwägbarkeiten haben wir damals jedoch noch bewusst darauf verzichtet, die Neuverschuldung auf null abzusenken. Im vergangenen Jahr war es dann im Vollzug nicht nur möglich, auf neue Schulden zu verzichten, sondern sogar Altschulden in Höhe von 200 Mio. Euro zu tilgen. Und auch im laufenden Jahr bin ich äußerst zuversichtlich, dass wir den Haushalt zumindest wieder

mit einer schwarzen Null abschließen werden. Das alles zeigt: Der ab dem Jahr 2020 geltende Verfassungsauftrag „Keine neue Schulden“ ist bereits jetzt gelebte Realität in Hessen. Darüber können wir uns alle freuen. Darauf bin ich aber auch ganz persönlich stolz.

Richtig ist: Die gute wirtschaftliche Lage, verbunden mit steigenden Steuereinnahmen, haben uns bei der Konsolidierung des Landeshaushalts kräftig Rückenwind gegeben. Richtig ist aber auch, dass sich die solide Haushaltspolitik der vergangenen Jahre auszahlt. Mit Einschnitten bei den Personalausgaben, der zeitlichen Streckung von Bauprogrammen oder der Anhebung des Steuersatzes bei der Grunderwerbsteuer haben wir Maßnahmen auf den Weg gebracht, die – und da will ich gar nichts verschweigen – für uns alle schmerzhaft waren. Wir haben es aber dadurch geschafft, den Landeshaushalt strukturell und damit dauerhaft um über 600 Mio. Euro zu entlasten.

Mit diesen Maßnahmen haben wir uns in Hessen Spielräume erarbeitet, um auch in Zeiten der Schuldenbremse in den nächsten beiden Jahren wichtige Zukunftsinvestitionen stemmen zu können. Das zeigt – und auch deswegen ist der Doppelhaushalt doppelt gut – Schuldenabbau und wichtige Investitionen schließen sich nicht aus, sondern gehen zusammen!

Mit dem Haushaltsentwurf nehmen wir umfangreiche Schwerpunktsetzungen in zentralen Zukunftsfeldern der Landespolitik vor: Wir stärken das Bildungsland Hessen, wir investieren in unsere Infrastruktur, wir treiben die Digitalisierung voran, wir erhöhen die innere Sicherheit und verbessern den Klima- und Umweltschutz. Wir geben damit unserem Land einen weiteren kräftigen Schub nach vorne und machen es fit für die Herausforderungen der Zukunft.

Dieser Haushaltsentwurf steht aber auch für beispiellose Transparenz gegenüber unseren Bürgerinnen und Bürgern: Unmittelbar nach Fassung des Kabinettschlusses durch die Hessische Landesregierung haben der Ministerpräsident, meine Amtskollegen und ich durch die umfassende Vorstellung der einzelnen Schwerpunkte des Doppelhaushaltes den breiten Dialog angestoßen und eine frühzeitige öffentliche Diskussion ermöglicht.

Anrede,

**Konsequente
Politik für ein
sicheres
Hessen.**

Was sind nun diese Schwerpunkte?

Im Bereich der Polizei bedeutet das etwa, dass die Landesregierung ihre Politik für ein sicheres Hessen konsequent fortsetzt. Nach dem Sicherheitspaket I im letzten Haushalt, schaffen wir im Rahmen des Sicherheitspakets II weitere 600 neue

Stellen bei der hessischen Polizei. Außerdem stellen wir zusätzliche Gelder für besondere Polizeieinheiten sowie für eine moderne Ausrüstung und Ausstattung der Polizei zur Verfügung. Daneben wird das Personal beim Landesamt für Verfassungsschutz aufgestockt und die Mittel zur Extremismusbekämpfung werden erhöht.

Auch im Justizbereich setzen wir Akzente. Dazu gehört die Schaffung von insgesamt 90 Stellen für die Staatsanwaltschaften und die Ordentliche Gerichtsbarkeit im Doppelhaushalt. Außerdem tragen 30 zusätzliche Stellen bei den Verwaltungsgerichten dazu bei, die Asylverfahren zu beschleunigen. Weitere Mittel stehen für die Erweiterung der Häuser des Jugendrechts zur Verfügung. Aus meiner Sicht ein Erfolgsmodell, bei dem Polizei, Staatsanwaltschaft und Jugendhilfe eng zusammenarbeiten, um die Jugendkriminalität wirksam zu bekämpfen. All diese Maßnahmen sorgen dafür, dass sich die hessischen Bürgerinnen und Bürger noch sicherer in unserem Bundesland fühlen können.

Anrede,

Die Landes-
regierung
investiert klug
in die Zukunft.

Durch den Doppelhaushalt wird auch der Bildungs- und Wissenschaftsstandort Hessen weiter gestärkt. Ein wichtiges Element ist hier die geplante Beitragsfreiheit für alle drei Kindergartenjahre ab dem 1. August 2018. Im Doppelhaushalt sind dafür insgesamt 440 Mio. Euro veranschlagt. Wir entlasten damit Eltern spürbar. Im Schnitt gehen wir für die 3 Jahre von einer Ersparnis pro Kind von rund 5000 Euro aus. Gleichzeitig wollen wir die Rolle der Kindergärten als Ort der frühkindlichen Bildung stärken. Neben der Beitragsfreiheit investiert die Landesregierung deshalb auch in die Verbesserung der Qualität der Kitas. 2018 und 2019 stehen dafür insgesamt zusätzliche Mittel in Höhe von knapp 50 Mio. Euro bereit.

Klug investiert wird auch auf der nächsten Bildungsstufe – unseren Schulen: Wir führen hier nicht nur die hohe Lehrerversorgung fort, sondern schaffen insgesamt 700 neue Stellen für sozialpädagogische Fachkräfte. Damit fördern wir die Sozialarbeit an Schulen und helfen ihnen bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags. Übrigens leisten wir damit auch einen wichtigen Beitrag, um die zu uns gekommenen Flüchtlinge erfolgreich zu integrieren.

Ebenfalls auf unserer Agenda steht der weitere Ausbau der Ganztagsangebote und der Inklusion. In den nächsten beiden

Schuljahren sind jeweils 230 zusätzliche Stellen für den Ausbau des Ganztagsbereichs vorgesehen. Der Schwerpunkt liegt hier auf dem „Pakt für den Nachmittag“ an den Grundschulen. Und auch für den sukzessiven Ausbau der inklusiven Beschulung werden weitere Stellen zur Verfügung gestellt.

Und schließlich investieren wir wieder in die hessische Universitätslandschaft. Im Doppelhaushalt 2018/2019 ist eine Rekordsumme von knapp 5,5 Mrd. Euro für Wissenschaft, Forschung und Lehre veranschlagt.

Insgesamt bieten wir damit hervorragende Rahmenbedingungen für die schulische, berufliche und persönliche Entwicklung unserer Kinder. Wir legen auf diese Weise den Grundstein dafür, dass Hessen langfristig im internationalen Standortwettbewerb bestehen kann.

Auch Kunst und Kultur kommen nicht zu kurz: im Doppelhaushalt stehen für diesen Politikbereich pro Jahr knapp 250 Mio. Euro zur Verfügung. Mit diesen Mitteln stärken wir u.a. die Kultur im ländlichen Raum, bringen die Kunst zu unseren Kindern und erhalten unser Historisches Erbe.

Anrede,

**Hessen soll
noch gerechter
werden.**

Als zuständiger Ressortminister ist mir der Bereich der Finanzverwaltung natürlich besonders wichtig. Mir ist sehr bewusst, dass nur eine schlagkräftige und modern ausgestattete Steuerverwaltung gewährleisten kann, dass sich Unternehmen wie Privatleute entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit an der Finanzierung des Gemeinwesens beteiligen. Wir erhöhen daher die Zahl der Betriebsprüfer um weitere 100 Personen. Zudem wollen wir in den kommenden beiden Jahren mit jeweils 700 Anwärterinnen und Anwärtern die Rekordeinstellung des Jahres 2017 nochmals toppen. Daneben investieren wir in unsere technische Infrastruktur, etwa um internationale Datenaustausche zu erleichtern und damit Steuerflüchtlingen besser auf die Spur zu kommen.

Anrede,

**Wirtschaft und
Umweltschutz
Hand in Hand.**

Wir wissen alle, dass eine gut ausgebaute und zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur eine zentrale Voraussetzung für eine florierende hessische Wirtschaft ist. Zudem erhöht sie auch die Lebensqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger. Der Haushaltsentwurf der schwarz-grünen Landesregierung setzt daher mit hohen Investitionen in die Infrastruktur einen weiteren Schwerpunkt.

Die Ausgaben für den Straßenbau steigen zum Beispiel seit Jahren. Mit einem Volumen von 180 Mio. Euro in 2018 und 190 Mio. Euro in 2019 liegen sie rund ein Drittel höher als noch im Jahr 2014. Wir steigern damit weiterhin die Investitionen in das hessische Verkehrsnetz und sichern die Rolle Hessens als zentraler Verkehrsstandort in Deutschland und Europa!

Der Doppelhaushalt 2018/2019 zeigt aber auch: Wirtschaft und Umwelt gehen zusammen.

Ein Beispiel dafür ist etwa das ab dem nächsten Jahr geltende LandesTicket. Wir ermöglichen es damit den Landesbediensteten – bundesweit ist das übrigens einmalig –, ab dem 1. Januar 2018 den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen kostenlos zu nutzen. Wir stärken damit gleichzeitig den ÖPNV und leisten einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz. Und schließlich profitiert auch das Land von dem Angebot, weil es im härter werdenden Wettbewerb um die besten Köpfe – den wir tagtäglich spüren – als attraktiver Arbeitgeber punkten kann.

Aber nicht nur das LandesTicket unterstreicht den hohen Stellenwert, den der Klimaschutz in Hessen genießt. Im Haushaltsplanentwurf werden darüber hinaus für die Umsetzung des Klimaschutzplans Hessen 2025, der eine breitgefächerte Palette an Maßnahmen für den Klimaschutz enthält, insgesamt rund 40 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Weitere 4 Mio. Euro pro

Jahr sind für zusätzliche Umweltprojekte vorgesehen.

Anrede,

Hessen ist
bereit für
zukünftige
Heraus-
forderungen.

Die Strategie Digitales Hessen zeigt eindrucksvoll, dass sich die schwarz-grüne Landesregierung nicht nur mit dem Hier und Heute beschäftigt, sondern ressortübergreifend auf zukunftsfördernde Investitionen setzt. Wir können nicht die Augen davor verschließen, dass der digitale Wandel mittlerweile in alle Lebensbereiche hineinreicht. Darauf müssen Politik und Verwaltung reagieren und attraktive und nutzerorientierte Angebote für die Bürger und Unternehmen in unserem Land schaffen.

Als CIO des Landes Hessen bin ich stolz darauf, dass wir beim eGovernment in vielen Bereichen eine Vorreiterrolle einnehmen. Damit das so bleibt, haben wir für den Bereich Digitalisierung im Doppelhaushalt erhebliche Mittel bereitgestellt. Wir wollen die Digitalisierung aktiv mitgestalten und die sich daraus ergebenden Chancen für unser Land nutzen. Ich bin überzeugt, dass uns dies gemeinsam mit der in Hessen stark vertretenen IT-Branche und den innovationsfreudigen hessischen Unternehmen gelingt.

Für die Umsetzung der Digitalisierung sind in den beiden Haushaltsjahren jeweils rund 50 Mio. Euro zusätzlich veranschlagt.

Hinter dieser Summe verstecken sich ganz konkrete Maßnahmen: Etwa die Förderung der digitalen Kompetenzen an Schulen, die Förderung von Telemedizin und e-Health oder der Aufbau einer zentralen CyberService-Kompetenzstelle, um die Bekämpfung der Cyberkriminalität zu intensivieren. Zudem erhöhen wir die Mittel zum Ausbau schneller Breitbandnetze. Wir bereiten damit den Weg, dass Hessen die Chance der Digitalisierung erfolgreich nutzen kann.

Anrede,

Hessen sorgt sich auch um die Schwächeren und integriert die Geflüchteten.

Die Landesregierung verliert auch nicht die Schwächeren in unserer Gesellschaft aus dem Blick. Das zeigt sich beispielsweise daran, dass das Sozialbudget von jetzt 70 Mio. auf deutlich über 100 Mio. Euro angehoben wird. Auch die Förderung des sozialen Wohnungsbaus bleibt hoch. Neben der neu im Haushaltsgesetz verankerten Möglichkeit, Landesgrundstücke verbilligt an Kommunen für den sozialen Wohnungsbau abzugeben, werden dafür allein im Jahr 2018 über 300 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

Zudem werden die zahlreichen Maßnahmen des Hessischen Aktionsplans zur Integration von Flüchtlingen und Bewahrung des gesellschaftlichen Zusammenhalts auch in den Jahren 2018 und 2019 fortgeführt. Wir setzen hierbei auf eine schnelle Integration

der zu uns geflüchteten Neuankömmlinge. Die vorgesehenen Ausgaben für Sprachkurse, Schulbildung, Vorbereitung auf das Berufsleben und Wertevermittlung sind Grundlage dafür.

Insgesamt sind für die Unterbringung, Versorgung, Betreuung und Integration der Flüchtlinge im Doppelhaushalt Mittel in Höhe von knapp 1 Mrd. Euro in 2018 und 785 Mio. Euro in 2019 veranschlagt. Das ist zwar deutlich weniger als im laufenden Jahr oder im Jahr 2016. Gleichwohl bedeutet es noch immer eine erhebliche finanzielle Herausforderung für den Landeshaushalt.

Die mit der Aufnahme und Integration der Flüchtlinge verbundenen Kraftanstrengungen auf allen Ebenen können daher dauerhaft nur dann gelingen und erbracht werden, wenn die Ankommenden, die keine Bleibeperspektive in Deutschland haben, auch konsequent zurückgeführt werden. Denn ich bin überzeugt: Alles andere würde unser Gemeinwesen überfordern und die erfolgreiche Integration der Bleibeberechtigten erschweren.

Anrede,

**Hessen ist ein
verlässlicher
Partner der
Kommunen.**

Mit dem Doppelhaushalt erweist sich die Landesregierung erneut als verlässlicher Partner der Kommunen und packt gemeinsam mit den Kommunen die bestehenden Probleme an.

Mit der HESSENKASSE hilft die schwarz-grüne Landesregierung den Kommunen, Kassenkredite im Umfang von etwa 6 Mrd. Euro abzulösen. Dieses bundesweit einmalige Angebot ermöglicht hunderten von Städten, Gemeinden und Kreisen in Hessen einen Neustart. Das Land organisiert die Entschuldung, bietet den Kommunen ein Paket mit leistbaren Konditionen und hilft mit eigenem Geld bei der Tilgung der Schulden. Flankiert wird das Ganze von einem 500 Mio. Euro-Investitionsprogramm für solche Kommunen, die trotz schwieriger struktureller Voraussetzungen nicht auf Kassenkredite zur Finanzierung ihrer Haushalte zurückgegriffen haben.

Nach dem sehr erfolgreichen Kommunalen Investitionsprogramm I mit einem Gesamtvolumen von über 1 Mrd. Euro wird im nächsten Jahr das Kommunale Investitionsprogramm II starten. Dadurch sollen Schulträgerkommunen die Möglichkeit bekommen, Investitionen in die Schulinfrastruktur zu finanzieren. Das Programm weist ein Gesamtvolumen von über 500 Mio. Euro auf und wird – wie bereits beim KIP I – durch ein eigenes Landesprogramm ergänzt.

Schließlich legt die Landesregierung bei der Finanzausstattung der Kommunen über den Kommunalen Finanzausgleich nochmals kräftig nach. Im Haushaltsjahr 2019 übersteigt er erstmals die 5 Mrd. Euro-Schwelle. Allein von 2017 auf 2018 steigt das Ausgleichsvolumen um rund 386 Mio. Euro und von 2018 auf 2019

nochmals um über 235 Mio. Euro. Die mittelfristige Finanzplanung sieht von 2017 bis 2021 eine Steigerung um knapp 1,2 Mrd. Euro vor, was etwa 26 % sind. Ich freue mich über den starken Anstieg, denn es sind im besonderen Maß gerade die Kommunen vor Ort, die unser Zusammenleben in Hessen nicht nur ordnen und regeln, sondern in vielen Facetten bereichern und lebenswert machen.

Anrede,

**Leistungsstarke
Mitarbeiter-
innen und
Mitarbeiter.**

Eines will ich an dieser Stelle aber deutlich sagen: Die vorgestellten Schwerpunkte und Maßnahmen lassen sich nur mit den vielen motivierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Landesverwaltung umsetzen. Dafür meinen herzlichen Dank!

Anrede,

**Kluge Vorsorge
für zukünftige
Risiken.**

Eine solide und verantwortungsbewusste Haushaltspolitik bedeutet für mich aber auch, dass neben den vielen guten und zukunftsweisenden Maßnahmen des Doppelhaushalts die Risiken im Blick behalten werden müssen. Wir haben daher in der Finanzplanung bewusst Vorsorge für bestehende Haushaltsrisiken getroffen.

Es ist nämlich keineswegs in Stein gemeißelt, dass sich die derzeitige wirtschaftliche Entwicklung ohne weiteres fortsetzt. Unbill droht vor allem von außenwirtschaftlichen Faktoren. Denken sie etwa an den Konflikt auf der koreanischen Halbinsel. Aber auch vor unserer unmittelbaren Haustür bestehen Risiken. Der BREXIT bietet für den Finanzplatz Frankfurt unzweifelhaft große Chancen. Bei einem harten BREXIT dürften die negativen Auswirkungen – gerade auf die exportierenden hessischen Unternehmen – aber deutlich überwiegen.

Neben konjunkturellen Risiken habe ich auch die auf Bundesebene diskutierte Steuerreform sowie – und das will ich hier ganz offen sagen – die noch ausstehende Anschlussregelung bei der erhöhten Gewerbesteuerumlage im Zuge der Einigung zu den Bund-Länder-Finanzbeziehungen im Blick. Hierfür haben wir in der Finanzplanung mit Globalen Mindereinnahmen von über 400 bzw. über 700 Mio. Euro im Jahr Vorsorge getroffen.

Daneben ist mir aber auch die Vorsorge für zukünftige Pensionslasten besonders wichtig. Wir bleiben daher bei unserem Kurs, uns auf die erwartbaren Pensionszahlungen der Landesbeamten in den kommenden Jahren und Jahrzehnten vorzubereiten. Die Versorgungsrücklage wird daher schrittweise weiter aufgebaut. Allein bis Ende dieses Jahres werden wir die Versorgungsrücklage voraussichtlich auf fast 3 Mrd. Euro aufstocken.

Anrede,

Gute Rahmen-
bedingungen
lassen
Steuerein-
nahmen
steigen.

Hessen ist ein wirtschaftsstarkes Land. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in einer stabilen und aufwärtsgerichteten Entwicklung der Steuereinnahmen wider. Im Jahr 2018 planen wir – den Länderfinanzausgleich schon miteingerechnet – mit Steuereinnahmen in Höhe von rund 20,7 Mrd. Euro und für das Jahr 2019 mit rund 21,5 Mrd. Euro. Bis zum Jahr 2021 rechnen wir mit einem stabilen Anstieg auf rund 24 Mrd. Euro.

Anrede,

Trotz niedriger
Zinsen müssen
wir die
günstigen
Rahmen-
bedingungen
zum
Schuldenabbau
nutzen.

Neben der florierenden Wirtschaft profitiert das Land weiterhin von dem außergewöhnlich günstigen Finanzierungsumfeld. Noch vor 10 Jahren lag die durchschnittliche Verzinsung der Schulden des Landes bei ca. 4,4 Prozent. Im aktuellen Jahr liegen wir bei durchschnittlich 2,4 Prozent.

Als Finanzminister beschwere ich mich natürlich nicht über die damit verbundenen Entlastungen für den Landeshaushalt. Allerdings sehe ich die mit der Politik des billigen Geldes verbundenen gesamtwirtschaftlichen Risiken und die Belastung der Sparer auch mit Sorge.

Letztlich müssen wir uns bewusst sein, dass die Zinsen auch wieder steigen werden und die Zinslast dann die Spielräume künftiger Generationen erheblich einschränken wird. Auch deshalb ist es mir wichtig, die angehäuften Altschulden des Landes nicht nur im vorgestellten Doppelhaushalt, sondern auch in den darauffolgenden Jahren nach und nach zurückzuführen. Dies ist ein Gebot der finanzwirtschaftlichen Vernunft und der finanzpolitischen Verantwortung gegenüber unseren Kindern und Kindeskindern.

Mir ist sehr bewusst, dass der Abbau des Schuldenbergs eine Aufgabe ist, die noch viele Finanzminister nach mir beschäftigen wird. Dass wir dazu nach fast einem halben Jahrhundert den Anfang gemacht haben, ist historisch – aber auch nur ein Anfang.

Anrede,

**Einfach
doppelt gut!**

Mit dem Doppelhaushalt 2018/2019 legt die Landesregierung einen Haushalt vor, der eine Schuldentilgung vorsieht. Durch zielgerichtete Investitionen macht dieser Haushalt Hessen noch lebenswerter und zukunftsfester. Diese beiden Aspekte lassen sich einfach zusammenfassen: Der Doppelhaushalt 2018/2019 ist doppelt gut für Hessen!

Anrede,

Ich bin auf die parlamentarischen Beratungen mit Ihnen gespannt
und freue mich auf Ideen und Anregungen aller Fraktionen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
